

DANIEL GLOGER Countertenor

Countertenor Daniel Gloger [...] ist mit seinem exzentrischen Spiel, wie in seiner bruchlos gleitenden Stimmführung von Männerstimme zur Sopranlage, für Strasnoys bunte Mischung aus Deklamation, Mehrstimmigkeit, Parlando und Sprechen ein Glücksfall. (NMZ 2015)

Der Countertenor Daniel Gloger inspiriert wie kaum ein anderer Sänger seines Faches KomponistInnen unserer Zeit zu neuen Klängen und Werken. Leidenschaftlich begibt er sich wie auch in der historischen Musik bis zur Klassik dabei auf die Suche nach der idealen Interpretation eines Werkes.

Eine besonders enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit Lucia Ronchetti, Jennifer Walshe, Adriana Hölszky, Georg Friedrich Haas, Oscar Strasnoy, Bernhard Lang und Enno Poppe. Als regelmäßiger Gast bei Festivals neuer Musik sang er über 200 Uraufführungen u. a. beim Ultraschall Festival Berlin, der MaerzMusik Berlin, den Berliner Festspielen, der Musica Viva München, den Klangspuren Schwaz, den Tagen für Neuen Musik Zürich, dem Festival d'Automne Paris, dem Printemps des Arts Monaco, bei Musicadhoy Madrid, beim Ultima Festival Oslo, dem Warschauer Herbst und beim Huddersfield Contemporary Music Festival.

Seit 1993 ist er festes Mitglied der Neuen Vocalsolisten Stuttgart, mit denen er ein breites Repertoire zur Aufführung bringt. Außerdem steht Daniel Gloger regelmäßig mit dem von ihm entwickelten Solo-Projekt *NACKT* auf der Bühne, für welches KomponistInnen wie Cathy Milliken, Alvaro Carlevaro und Bernhard Lang neue Werke schrieben.

Weitere Solowerke wurden ihm u. a. vom Aureliano Cattaneo, Manuel Hidalgo, Mischa Kaeser, Eunyoung Kim, Sergej Newski, Martin Schüttler und Jörg Widmann gewidmet.

Mit großem Spielwitz und charakteristischer Stimme ist Daniel Gloger ein gefragter Darsteller im zeitgenössischen Musiktheater. Zu den herausragenden Arbeiten zählen hier die Titelrolle in Adriana Hölszkys *Der gute Gott von Manhattan* (Schwetzinger SWR Festspiele, 2004 und Semperoper Dresden, 2005) und die Titelrolle in der Uraufführung von Bernhard Langs *Montezuma - Fallender Adler* am Nationaltheater Mannheim 2010. Im Rahmen der Schwetzinger SWR Festspiele brachte er die Operntrilogie *Bluthaus* (2011), *Thomas* (2013) und *Koma* (2016) von Georg Friedrich Haas und dem Librettisten Händl Klaus erfolgreich zur Uraufführung. *Koma* wurde von den Kritikern des Magazins Opernwelt 2016 zur „Uraufführung des Jahres“ gekürt. Die Neufassung von *Bluthaus* sang er 2015 außerdem bei den Wiener Festwochen, auf Kampnagel Hamburg und am Staatstheater Saarbrücken. Für die Uraufführung von Bernhard Langs *Mondparsifal* (Inszenierung: Jonathan Meese, Dirigat: Simone Young) kehrte er als Parzefool zu den Wiener Festwochen 2017 zurück, die deutsche Erstaufführung folgte im Haus der Berliner Festspiele. Auf Einladung der Münchener Biennale 2018 entstand der solistische Abend *Up Close & Personal* (Kaj Duncan David/Troels Primdahl), der 2019 beim Eclat Festival und beim Aarhus Festival zu erleben ist.

Weitere Hauptrollen interpretierte Daniel Gloger an der Staatsoper Stuttgart (Chaya Czernowins *Pnima*), der Staatsoper Berlin (Lucia Ronchettis *Lezioni di tenebra*, Oscar Strasnoys *Geschichte*), der Oper Bonn, am Staatstheater Saarbrücken und bei den Wiener Festwochen (*Bluthaus*), am Staatstheater Darmstadt (*Koma*), den Salzburger Festspielen (*Judith* nach Vivaldi), am Theater Basel (Langs *Der Alte vom Berge*) sowie am Teatro Colón in Buenos Aires (Strasnoys *Hochzeitsvorbereitungen* und *Geschichte*). Die Uraufführung von *Melancholia* von G. F. Haas sang er an der Opéra national de Paris sowie in Folge an der Den Nye Opera Bergen, der Den Norske Opera Oslo und der Oper Graz.

Der gebürtige Stuttgarter schloss sein Gesangsstudium 2005 bei Donald Litaker an der Musikhochschule Karlsruhe mit dem Konzertexamen ab. Seine Diskographie umfasst u. a. CD-Aufnahmen mit dem Pianisten Peter von Wienhardt, dem Kammerchor Saarbrücken, dem Ensemble 2e2m Paris, den Komponisten und Interpreten von stock11.de sowie den Neuen Vocalsolisten Stuttgart.

Im Laufe der Saison 2018/19 führt Daniel Gloger u. a. Olga Neuwirths Werke *Hommage à Klaus Nomi* mit dem Ensemble Modern bei den Kasseler Musiktagen und *The Outcast* an der Elbphilharmonie Hamburg mit dem RSO Wien auf und singt Heinz Holligers *Induuchlen* mit dem Ensemble Contrechamps in Genf. Auf der Musiktheaterbühne interpretiert er die Neuproduktion von Georg Friedrich Haas *Koma* am Stadttheater Klagenfurt und der Opéra de Dijon.

Bitte drucken Sie diese Biografie unverändert ab. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet.

STAND: 08/2018